Niederländisch im Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Wie bereits in der vorletzten Nummer von 'nachbarsprache niederländisch' (1/90) berichtet, erfreut sich der Bundeswettbewerb Fremdsprachen zunehmender Popularität. Auch wurde darauf hingewiesen, daß sich hier den sogenannten Tertiärsprachen eine gute Gelegenheit bietet, auf sich aufmerksam zu machen und ihre Gleichwertigkeit unter Beweis zu stellen. In diesem Zusammenhang wurde an das Niederländische erinnert und an das Engagement der Niederländischlehrer appelliert. Dieser Appell wird an dieser Stelle erneuert.

Die Anzahl der Meldungen für das Niederländisch im Wettbewerb 1991 war so bescheiden, daß sie hier nicht veröffentlicht wird. Der gewichtigste Grund für die geringe Resonanz ist sicher darin zu suchen, daß der Einzelwettbewerb nur für Schüler der Sekundarstufe I offensteht. Insofern werden hierdurch vornehmlich Real- und Gesamtschulen angesprochen, die Niederländisch als zweite oder dritte Fremdsprache anbieten. Im Gymnasium ist Niederländisch gewöhnlich in der Jahrgangsstufe 11 neu einsetzende Fremdsprache, sodaß für Schüler dieser Kurse eine Teilnahme am Einzelwettbewerb nicht in Betracht kommt. Allerdings werden derzeit recht erfolgversprechende Verhandlungen geführt, um auch dieser Gruppe eine Teilnahme zu ermöglichen.

Anders sieht es im Gruppenwettbewerb aus. Zwar ist auch er für die Sekundarstufe I gedacht, doch ist die "Gruppe" nicht als "Klasse" definiert, so daß eine ganze Klasse, aber auch ein Teil einer Klasse oder eine eigens zusammengestellte, gegebenenfalls sogar jahrgangsübergreifende Gruppe (Arbeitsgemeinschaft) teilnehmen kann. Gerade letztere Möglichkeit sollte im Hinblick auf die Wettbewerbsprache Niederländisch erwogen werden. Diese Konstruktion ermöglicht die Teilnahme selbst dann, wenn Niederländisch an der betreffenden Schule nicht in der Sekundarstufe I unterrichtet wird. Zum Zwecke etwa einer Schulpartnerschaft gegründete Arbeitsgemeinschaften sind hier ebenso taugliche Voraussetzungen für eine Teilnahme am Wettbewerb wie der Rückgriff auf Muttersprachler, solange sich eine Gruppe nicht ausschließlich aus ihnen zusammensetzt.

Sehr häufig ist beklagt worden, der unabhängig von der Länge des Schuljahres auftretende Zeitdruck lasse zusätzliche Projekte kaum zu. Um Schüler und Lehrer nicht übermäßig zu belasten, empfiehlt es sich, Beiträge zum Gruppenwettbewerb im Rahmen

- einer Klassenreise
 - einer Projektwoche
 - einer selbstständigen Gruppenarbeit (die z. B. wie ein Referat behandelt werden kann)
 - einer Hobbygruppe
- verfassen zu lassen.

Der Motivationsschub auf Seiten der Teilnehmer ist erwiesen und wirkt deutlich positiv auf den Unterricht zurück. Eine Korrelation zwischen den Quantitäten einer Fremdsprache und ihrer bildungspolitischen Relevanz ist zwar fragwürdig, aber nicht zu leugnen. Aus beiden Gründen sei der Bundeswettbewerb Fremdsprachen den Niederländischlehrern unter unseren Lesern nachdrücklich empfohlen. Frühzeitig sollten sie sich auf eine Teilnahme einstellen, auch wenn die Wettbewerbsunterlagen erst später verschickt werden.

Für Rückfragen steht der nordrhein-westfälische Landesbeauftragte für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen unter der Telefonnummer 02 11 / 4977/4423 zur Verfügung.

Magdalena Michaelis

Niederländisch – Preise für Niedersachsen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Im Bundeswettbewerb Fremdsprachen, der 1990 erstmals flächendeckend in ganz Niedersachsen durchgeführt wurde, haben die Niederländisch-Schüler des Bezirks Weser-Ems hervorragend abgeschnitten. Sie stellten einen 2. Bundessieger im Gruppenwettbewerb (Wahlpflichtkurs I/ Klasse 9 der IGS Aurich) sowie einen 1. Bundessieger im Einzelwettbewerb (Melanie Bolke, Kl. 10, Gymnasium Nordhorn). Zu den Siegern zählte ebenfalls der Wahlpflichtkurs 10 der Realschule Uelsen.

Niederländisch wurde 1989 erstmals bundesweit zugelassen. In Niedersachsen fand die Preisverleihung für den Wettbewerb 1990 innerhalb der einzelnen vier Bezirke statt. In einer Feierstunde am 10. Juli 1990 im Gymnasium am Treckfahrtstief in Emden wurden die Preisträger aus dem Bezirk Weser-Ems geehrt, der – wie der Landesbeauftragte LRSD Ahlhorn in seiner Begrüßungsansprache hervorhob – alle niedersächsischen Kandidaten stellte.

Die preisgekrönte Gruppe aus Aurich, die mit Niederländisch einen hervorragenden 2. Bundespreis erhielt, hatte ein Theaterstück mit dem